

Auch in Unterwalden habe ich Hoffnung, etwas dergleichen zu Stand zu bringen.

In einigen Wochen gehe ich nach Genf, meinen jüngeren Sohn Rodolphe dahin zu führen, so ich ihn für eine Zeitlang bey einem alten Freund in Pension lasse, und so er sich im Studium der Naturgeschichte, die er sehr liebt, vervollkommen soll. Recht herzlich freue ich mich, daß meine alten Freunde Eichel, Lenné, Toller, Irvine, Lingoy, Saupière Sohn, Necker Saupière Tochtermann, &c. &c. zu sehen. So sehr meine Liebe zur Naturgeschichte während unserer unglücklichen Revolution erkaltet war; so sehr lebt sie jetzt wieder auf, da ich sehe, daß mein Rodolphe so viel Geschmack davon hat - und so wird mit auch meine Genfweise interessant werden. Rodolphe will Medicin studieren, und sein guter Kopf zieht mich Hoffnung, daß er kein Forscher werden werde.

Recht vielen warmen Dank sage ich Ihnen für die gütige Aufnahme des jungen Zehner, der nun wieder in freyburg studirt, und dessen Rückkehr ins Vaterland wir mit Verlangen entgegen sehen. Wir haben in unserm Bergath dem Jüngling wirklich eine Stelle assignirt, so ich mich freue, mit ihm zu arbeiten. - möchte ich doch bald so glücklich seyn, auch jemand aus Ihren Gegenden zu sehen, der mir persönliche Nachrichten von Ihnen und Ihrer Gemahlinn geben, und uns mit guten Nachrichten von Ihrer Gesundheit besorgen könnte.

Ich habe in den kranke Stunden dieses Winters, und zur letzten Erläuterung von Consistorial-Sitzungen und -Ereignissen, angefangen, an einem Manuskript für alle meine noch lebenden und gestorbenen Freunde zu arbeiten. Portraits, Silhouettes, kleine Zeichnungen und andere kleine Souvenirs von ihnen bringe ich in ein großes Buch in folio zusammen - das allerliebste Kleinod in meinem Bibliothek - und sollte unter dem Namen Gersdorf und Sainte Genevieve und des seligen Meyer darinn stehen, ohne daß ich ihre Silhouettes besetzen könnte. Souvenirs habe ich von Ihrer Güte sehr viele und kostbare; aber alle zu groß und nicht von der Natur, um sie unter Ihre Namen aufkleben zu können. Ist Ihr Portrait nie gravirt worden? wäre nicht möglich, mich mit Ihren Silhouettes beglücken zu können? Kann ich das nicht erhalten; so lasse ich aus Leskes Reise oder aus Ihrem Werke über die alpenländische Electricität, Ihre Wohnung, oder Ihr Gartenkabinett, oder so etwas von Meffersdorf abzeichnen, um es zu Ihrem Namen hinkleben zu können. Könnte ich von Madame von Gersdorf auch nur einen Kränze-Abdruck, dergleichen so artig auf dem meiner Frau geschenkten Hahnbuch prangen, erhalten; so würde ich höchst dankbar seyn.